

Verbesserungsvorschläge ausarbeiten und diese (natürlich nach eingehender Beratung) selbst in der Produktion einführen. Diese Brigaden tragen dazu bei, daß sich zwischen den Arbeitern kollegiale Beziehungen entwickeln, daß sie sich gegenseitig helfen und auf sozialistische Weise zusammenarbeiten. Sie helfen dabei, die Menschen zur kommunistischen Moral zu erziehen. Die für die Verbesserungsvorschläge in jeder Brigade eingehenden Beiträge werden einem Kameradschaftsfonds zugeführt. Aus diesem Fonds werden die Reisen der Brigademitglieder zur Unionsausstellung der Errungenschaften der Volkswirtschaft, Museums- und Theaterbesuche sowie andere Veranstaltungen finanziert. Heute gibt es im Werk 318 Rationalisatoren. Allein in den neun Monaten dieses Jahres haben sie 398 Vorschläge eingebracht, von denen 296 in der Produktion eingeführt wurden.

Das Kollektiv der Gaswerke hat vor, zu Ehren des kommenden Parteitag die Produktionspläne überzuerfüllen. Die Werk tätigen des Betriebes haben allein in den neun Monaten dieses Jahres über siebentausend Tonnen Koks und neun Millionen Kubikmeter Gas über den Plan hinaus erzeugt. Insgesamt hat der Betrieb in neun Monaten Erzeugnisse im Werte von 550 000 Rubel über den Plan hinaus geliefert. Wir sind stolz auf die ausgezeichnete Qualität der von uns produzierten Erzeugnisse. Sie wurden auf der internationalen Industrieausstellung in Brüssel gezeigt. Es genügt, wenn man sagt, daß es im Werk keinen einzigen Fall gegeben hat, daß die Abnehmer die Qualität beanstandet haben.

Der Erfolg unseres Betriebes hängt wie jede andere Erfüllung der Staatspläne entscheidend von den Kadern ab. Und hier sei gesagt, daß sich unsere Partei und Regierung um die Kader, um ihre Ausbildung und ständige Qualifizierung kümmern. Während es früher im Werk nur wenige Dutzend Fachkräfte mit Hochschulbildung gab, sind es heute Hunderte. Jeder dritte in unserem Kollektiv bildet sich weiter: die einen besuchen Hochschulen und mittlere Lehranstalten, andere die Schule der Arbeiterjugend. Die Bewegung für die Aneignung von

Wissen in den Schulen für fortschrittliche Methoden, die in den Abteilungen eingerichtet wurden, ist zu einer echten Massenbewegung geworden.

Unter den Ingenieuren und Technikern gibt es viele ehemalige Arbeiter, die sich während ihrer Arbeit im Betrieb qualifiziert haben. Ohne seine Arbeit in der Produktion zu unterbrechen, hat der Gasarbeiter M. W. Issaitschenkos das Institut absolviert. Heute ist er Schichtleiter in der Kohlaufbereitungsabteilung. Der Exhaustormaschinist M. S. Lebedew hat 10 Klassen der Schule der Arbeiterjugend absolviert und das Fernstudium am Polytechnischen Institut der UdSSR aufgenommen. Heute arbeitet er an seinem Diplomprojekt und wird nach wenigen Monaten den Titel eines Ingenieurs erwerben. Er leitet seit mehr als zwei Jahren eine Schicht in der Abscheideabteilung. Seine Schicht erfüllt die staatlichen Auflagen mit Erfolg.

In unserem Werk wurden Dutzende von Menschen in die verschiedenen Verwaltungsorgane gewählt — angefangen vom Ortschaftsowjet bis zum Obersten Sowjet der Republik, vom Kameradschaftsgericht bis zum Moskauer Stadtgericht. Zum Beispiel ist der Elektroschweißer des Wärmekraftwerkes Genosse Kolomenski Deputierter des Rayonsowjets der Werk tätigen Deputierten. Dabei findet er die Zeit, sowohl seinen Abgeordnetenpflichten nachzukommen (er kommt mit seinen Wählern zusammen und hilft ihnen) als auch die Schule der Arbeiterjugend zu besuchen. Er ist ein guter Arbeiter und hat vier verwandte Berufe erlernt.

Tenn man von den Errungenschaften des Großen Oktober spricht, muß auch die große Fürsorge erwähnt werden, die Partei und Regierung an den Tag legen, um das Leben des Volkes zu verbessern. Nehmen wir zum Beispiel den Wohnungsbau für die Werk tätigen unseres Betriebes. Vier Kilometer vom Werk entfernt ist im Walde eine moderne sozialistische Siedlung emporgewachsen. Ihre breiten asphaltierten Straßen haben ausgedehnte Grünanlagen, die Häuser sind baulich schön gestaltet, und die Wohnungen weisen jeden Komfort auf.